
Testatsexemplar

Adler Modemärkte GmbH
Haibach

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



Inhaltsverzeichnis	Seite
Lagebericht 2010 der Adler Modemärkte GmbH	1
Jahresabschluss.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2010.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010	7
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	1

Lagebericht 2010 der Adler Modemärkte GmbH

Geschäft und Rahmenbedingungen

Organisation und Struktur

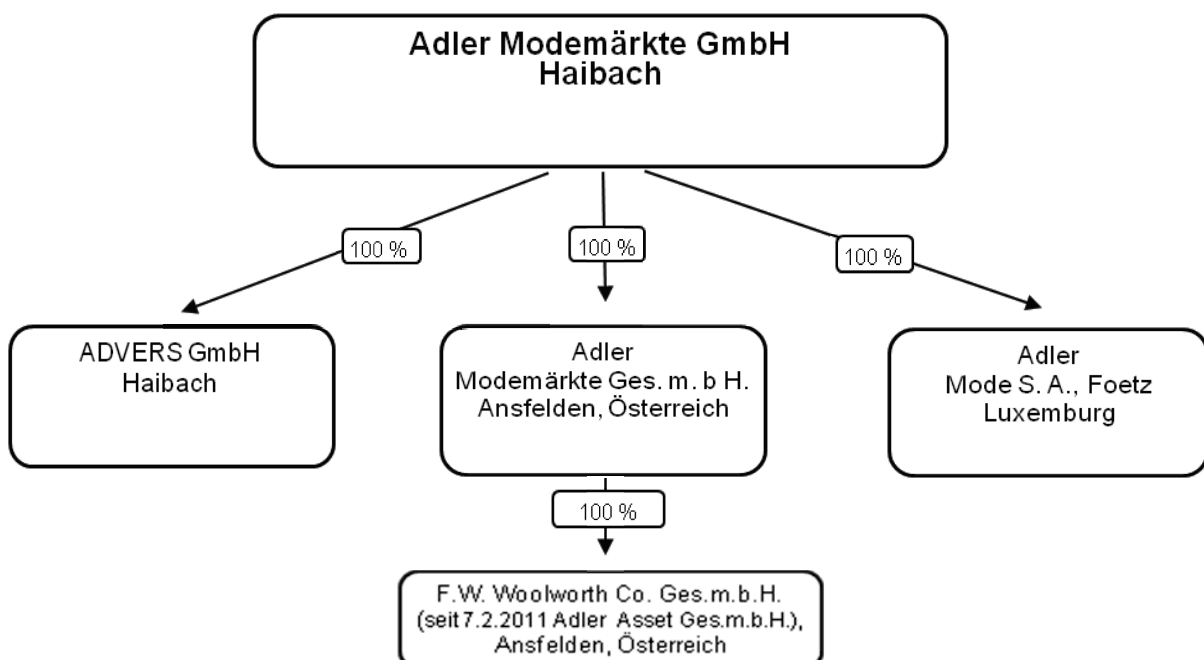
Die Adler Modemärkte GmbH (Adler GmbH) mit Sitz in Haibach ist die strategische und operativ tätige Führungsgesellschaft des Adler Modemärkte-Konzerns (Adler Konzern). Dabei betreibt die Adler GmbH selbst die Modemärkte in Deutschland sowie über ihre jeweils 100-prozentigen Tochtergesellschaften Adler Mode S.A., Luxemburg (Adler Luxemburg), und Adler Modemärkte Ges.m.b.H., Ansfelden/Österreich, (Adler Österreich) die Modemärkte in Luxemburg und Österreich. Zum Ende des Geschäftsjahres 2010 hat die Adler Österreich 100 Prozent der Anteile an der Adler Asset GmbH (vormals F.W. Woolworth Co. Ges.m.b.H.), Ansfelden/Österreich, (FWW) übernommen, deren Märkte als Adler Modemärkte weitergeführt werden.

Zum Konzern gehört darüber hinaus die ADVERS GmbH, die seit Aufgabe des Versicherungsvermittlungsgeschäfts zu Jahresbeginn 2009 unterhalb der Adler GmbH ausschließlich als Intercompany-Finanzgesellschaft tätig ist. Auf die ADVERS GmbH wurde zum 1. Juli 2010 die nicht operative Adler Atelier Moden GmbH verschmolzen.

Im Rahmen ihrer Funktion als Führungsgesellschaft des Adler Konzerns nimmt die Adler GmbH für die Konzerngesellschaften übergreifende Verantwortungsbereiche wahr, zu denen der Wareneinkauf und das Marketing, die Sicherstellung und Betreuung der IT-Infrastruktur, das Finanz- und Rechnungswesen, die Revision und das Controlling sowie die Bearbeitung und Abwicklung rechtlicher Fragestellungen zählen.

Seit dem Geschäftsjahr 2004 besteht zwischen der Adler GmbH und der AMODA GmbH als Organträgerin und 100-prozentige Anteilseignerin der Adler Modemärkte GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag, der mit Wirkung zum 31. Dezember 2010, beendet wurde. Seit dem 01. Januar 2011 besteht keine Organschaft mehr.

Die Struktur des Adler Konzerns stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:



Allgemeine Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Adler GmbH kontrolliert eine Unternehmensgruppe, die zu den größten und führenden Textileinzelhandelsketten in Europa zählt. Ende 2010 betrieb der Adler Konzern insgesamt 135 (Vorjahr: 123) Modemärkte, davon 107 (Vorjahr: 104) Märkte in Deutschland, 26 (Vorjahr 17) in Österreich und 2 (Vorjahr 2) in Luxemburg. Über die lokalen Modemärkte hinaus betreibt das Unternehmen seit März 2010 unter www.adlermode.com einen eigenen Online-Shop.

Das Produktsortiment von Adler ist hinsichtlich Passform, Modegrad, Funktionalität und Qualität in erster Linie auf die Altersgruppe der über 45-Jährigen zugeschnitten, deren Anteil an der Bevölkerung ständig wächst. Adler bietet im unteren Mittelpreissegment qualitativ hochwertige Produkte mit einem attraktiven Preis-Leistungsverhältnis an. Das Produktsortiment umfasst ein breites und tiefes Angebot an Damen- und Herrenoberbekleidung sowie Wäsche. Mit einem Ergänzungssortiment bestehend aus Accessoires, Schuhen, Kinder- und Babybekleidung, Trachtenmode sowie Hartwarenartikeln zielt Adler darauf ab, ihr Produktportfolio abzurunden und in ihren Modemärkten vorhandenes Cross-Selling Potenzial zu nutzen.

Wesentliche Umsatzträger sind die Eigenmarken des Konzerns. Die Marke „Senator“ bietet dem Herrn traditionelle Mode in Größen 48 bis 58, die Marke „Malva“ ist das Pendant für die Dame mit Größen von 38 bis 54. „Thea 42 Plus“ verbindet aktuelle Trends mit außergewöhnlichem Tragekomfort und Bequemlichkeit für Frauen mit Größe 42 bis 56. „Via Cortesa“ kombiniert den souveränen Stil klassischer Arrangements mit italienischem Chic, mit dem sich Männer und Frauen stilvoll präsentieren. „Eagle No. 7“ ist das unkonventionelle Label mit coolen Outfits im Jeans-Look. „MY OWN“ ist die persönliche Trend-Linie, die Frauen mit extravaganten Schnitten, ausgefallenen Mustern und hochwertigen Materialien begeistert. „Bexleys Man“ und „Bexleys Woman“ bieten klassische und anspruchsvolle Mode in ausgesuchter Qualität. „Big Fashion“ überzeugt in Größen von 60 bis 70 mit leichten Materialien und optimalem Tragekomfort für Business und Freizeit. Daneben ist „VIVENTY BY BERND BERGER“ das von Adler verwendete Fashion-Label. Die Trachtenmodemarke „Original Alphorn“ verbindet klassischen Look mit modernen Details.

Über die Kernzielgruppe hinaus wird seit 2010 zunehmend auch der Kundenkreis der in die Gruppe der über 45-Jährigen hineinwachsenden Personen adressiert. Auf diese Weise will der Adler Konzern seine führende Position in seinem vorrangig bedienten Alterssegment weiter ausbauen. In einigen Modemärkten hat Adler diese Strategie mit dem Angebot von ausgewählten Fremdmarken wie etwa s.Oliver, Tom Tailor, street one und cecil sowie durch ein stringenteres Visual Merchandising und eine umfassende Modernisierung der Außenfassade und Innenpräsentation der Modemärkte bereits erfolgreich umgesetzt.

Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr 2010

Nach Jahren sinkender Umsätze mit zum Teil massiven Auswirkungen auf die Ertragslage wurde die Adler-Gruppe am 6. März 2009 von dem Restrukturierungsfonds BluO beta equity Limited übernommen. Mit dem Ziel, für die Unternehmensgruppe nachhaltig positive wirtschaftliche Perspektiven zu schaffen, hat diese auf die Neuausrichtung und Restrukturierung von Konzerntöchtern und Mittelstandsfirmen spezialisierte Gruppe erfahrener Industrieminister umgehend ein umfangreiches Maßnahmenpaket eingeleitet.

Insgesamt waren im Rahmen der Restrukturierung rund 350 Einzelmaßnahmen aufgenommen worden. Diese Maßnahmen konnten im Geschäftsjahr 2010 weitgehend abgeschlossen werden. In diesem Zusammenhang wurden die logistischen Abläufe und die Einkaufskonditionen verbessert, der Einkauf nach Zentraleinkäufern und Produktmanagern neu strukturiert, die Messung und Visualisierung der Maßnahmen und der Performance im

Rahmen eines wöchentlichen Berichtswesens ermöglicht sowie eine tiefgreifende Kostenoptimierung vorgenommen, die eine Erhöhung der Roherträge zur Folge hatte.

Wesentliches Ziel der Restrukturierung war es, den Adler Konzern auf ein nachhaltig solides Fundament zu stellen, von dem aus der Eintritt in die Expansionsphase vollzogen werden kann. Mit der operativen Eingliederung von sieben der ehemals zwölf österreichischen Woolworth-Märkte gelang im Berichtsjahr ein erster bedeutender Wachstumsschritt. Mit der Ende 2010 erfolgten Übernahme der FWW durch die Adler Österreich wurden die Woolworth-Märkte schließlich auch rechtlich in den Adler Konzern integriert. Der Verschlingung der Organisationsstruktur diente die Verschmelzung der Adler Atelier Moden GmbH auf die ADVERS Versicherungsmakler GmbH zum 1. Juli 2010.

Ein wichtiger Schritt für die künftige Wachstumsstrategie des Adler Konzerns war die erfolgreiche Verbreiterung des Angebotssortiments. In den Monaten August/September konnten mit s.Oliver, Tom Tailor, street one und cecil renommierte Markenanbieter für Adler gewonnen werden. Mit dieser Sortimentserweiterung hat sich Adler als kompetenter Anbieter von Mode zusätzlich bei dem wachsenden Personenkreis, der in die Altersgruppe der über 45-Jährigen hineinwächst, positioniert.

Die MOTEX Mode-Textil-Service Logistik und Management GmbH, seit 1991 ein Tochterunternehmen der Adler GmbH, ist mit Wirkung zum 1. Oktober 2010 an eine Beteiligungsgesellschaft der bluO-Gruppe veräußert worden. Als eigenständiges Unternehmen erbringt MOTEX auch weiterhin logistische Leistungen für den Adler Konzern.

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach dem Krisenjahr 2009 hat sich die Weltwirtschaft in 2010 kräftig erholt. Besonders ausgeprägt war das Wachstum im ersten Quartal. Im weiteren Jahresverlauf hat der Wiederaufschwung dann allerdings an Tempo eingebüßt. Wie aus der Gemeinschaftsdiagnose vom Herbst 2010 der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute hervorgeht, verlor die Konjunktur in den USA und Japan nach einer starken Expansion im Winterhalbjahr bereits im Frühjahr deutlich an Fahrt. Wenig nachgelassen hat dagegen die Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung in den asiatischen Schwellenländern.

Im Euroraum zeichnete sich laut Gemeinschaftsdiagnose nach einem recht hohen Produktionszuwachs im zweiten Quartal eine spürbare Verlangsamung des Aufschwungs ab. Im Gesamtjahr 2010 belief sich das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes nach Schätzung von Eurostat auf 1,8%.

Die deutsche Wirtschaft entwickelte sich im Vergleich der Euro-Länder überdurchschnittlich gut. Für das Gesamtjahr 2010 ermittelte das Statistische Bundesamt einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 3,6% nach einem Rückgang von 4,7% im Jahr zuvor. Getragen wurde dieser Zuwachs im Wesentlichen von den Ausrüstungsinvestitionen und den Exporten, die um 9,4% bzw. 14,2% zulegten. Die privaten Konsumausgaben erhöhten sich um 0,5%.

Branchenentwicklung

Die Einzelhandelsunternehmen in Deutschland haben ihren Umsatz im Jahr 2010 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes inflationsbereinigt um 1,2% gesteigert. Damit blieb der Handel zwar hinter der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zurück, hatte aber relativ großen Anteil an der Erhöhung der privaten Ausgaben. Als besonders wachstumsstark erwies sich dabei der Einzelhandel mit Bekleidung, dessen Umsatz in 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 3,7% zunahm.

Für den deutschen Modehandel war 2010 ein sehr gutes Jahr. Der TW-Testclub, das teilnehmerstärkste Panel im deutschen Textileinzelhandel meldete für das Berichtsjahr ein Umsatzplus von 3%. Das war der höchste Zuwachs seit 1991. Die positive Entwicklung wird einerseits darauf zurückgeführt, dass das Wetter perfekt zum Verlauf der Modesaison passte. So seien im März zum Start der Frühjahr/Sommerkollektion die Temperaturen gestiegen, während es im August zum Auftakt der Herbstmode nasskalt wurde. Andererseits haben sich nach den Erkenntnissen des TW-Testclubs die Krisenstrategien der Händler aus den Vorjahren ausgewirkt. Es sei gezielter und weniger geordert worden, so dass die Abschriften deutlich unter Vorjahr lagen.

Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage der Gesellschaft

Umsatzentwicklung

Die Adler GmbH hat im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatzzanstieg um 7,3 % auf € 390,9 Mio. (Vorjahr: € 364,2 Mio.) erwirtschaftet. Der größte Teil dieses Wachstums resultierte aus den positiven Effekten, die im Rahmen der im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossenen Repositionierung realisiert werden konnten. Im Marktsegment der über 45-jährigen konnte die Marktführerschaft ausgebaut werden. Durch Steigerung der Attraktivität der Modemärkte und gezieltes Marketing wurden neue Kundenkreise erschlossen. Im Vertrieb wurde die Multichannel Strategie mit der Inbetriebnahme des Adler-Online-Shops konsequent weiterverfolgt. Des Weiteren wurden seit Februar 2010 in den Sortimentsbereichen Schuhe und Schmuck sukzessive umsatzrelevante Konzessionsgeschäfte aufgenommen, die zuvor zu einem Teil als Provisionsgeschäft und zu einem anderen Teil im Wege der Vermietung von Marktflächen abgewickelt worden und in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten waren.

Der Umsatz wurde bei einer jahresdurchschnittlich verfügbaren eigenen Verkaufsfläche von 262.706 qm (im Vorjahr 255.630 qm) erwirtschaftet. Dadurch hat sich bezogen auf den Umsatz die Flächenproduktivität deutlich auf € 1.488 (im Vorjahr € 1.425) erhöht. In diesen Zahlen kommt auch der Erfolg der noch in 2009 begonnenen Maßnahmen zur Flächenoptimierung zum Ausdruck.

Ertragslage

Die Gesamtleistung (Umsatz plus sonstige betriebliche Erträge) erhöhte sich im Geschäftsjahr 2010 um 5,1 % auf € 403,4 Mio. (im Vorjahr: € 383,7 Mio.). Dieser im Vergleich zum Umsatz unterproportionale Anstieg resultierte aus den sonstigen betrieblichen Erträgen, die auf € 12,5 Mio. (Vorjahr: € 19,6 Mio.) sanken. Hier waren in 2009 Provisions- und Mieterträge enthalten, die im Berichtsjahr in umsatzrelevantes Konzessionsgeschäft überführt wurden. Der Warenrohertrag (Gesamtleistung minus Materialaufwand) hat sich durch verbesserten Wareneinsatz kräftig um 9,1 % auf € 198,5 Mio. (im Vorjahr: € 181,9 Mio.) erhöht. Bezogen auf den Umsatz stieg die Warenrohertragsmarge auf 50,8 % (im Vorjahr: 49,9 %).

Der Personalaufwand konnte weiter um 11,7 % auf € 59,8 Mio. (im Vorjahr: € 67,8 Mio.) gesenkt werden. Die Personalkostenquote verbesserte sich dadurch bezogen auf den Umsatz auf 15,3% (im Vorjahr: 18,6 %). Dabei leisteten die Mitarbeiter im Rahmen des Sanierungstarifvertrages einen wichtigen Beitrag. Außerdem konnte durch optimierten Personaleinsatz die Standortproduktivität gesteigert werden. In der Verwaltung wurden im Zuge der Integration der zusätzlichen Modemärkte Synergien gehoben und Skaleneffekte genutzt.

Trotz der beträchtlichen Ausweitung des Marktnetzes konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 2,2% auf € 118,8 Mio. (im Vorjahr: € 121,4 Mio.) reduziert werden. Im Verhältnis zum Umsatz bedeutete das eine Verbesserung auf 30,4% (Vorjahr: 33,3%). Im Zuge der Repositionierung von Adler als die Modemarke für die Altersgruppe ab 45 wurde das Marketingbudget im Berichtsjahr wieder deutlich aufgestockt; während der Umbruchphase im Jahr zuvor waren die Werbeaufwendungen zurückgefahren worden. Die Miet- und Mietnebenkosten blieben weitgehend konstant. In den übrigen Aufwandsbereichen konnten überwiegend Kostensenkungen realisiert werden.

Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen, Abschreibungen und Amortisationen sowie außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (EBITDA) verbesserte sich abermals kräftig, und zwar auf € 19,8 Mio. (im Vorjahr: € -7,2 Mio.). Das betriebliche Ergebnis (EBIT) belief sich auf € 14,6 Mio. (im Vorjahr: € -14,3 Mio.). Bedingt durch die gute Liquiditätslage sprang das Zinsergebnis im Berichtsjahr auf € 3,6 Mio. (im Vorjahr: € 1,9 Mio.), das Beteiligungsergebnis beträgt € 0,0 Mio. (im Vorjahr: € 0,1 Mio.). Beim Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) wurde ein Gewinn in Höhe von € 17,9 Mio. erwirtschaftet, nachdem bereits im Vorjahr mit € -12,3 Mio. (2008: € -53,3 Mio.) eine substantielle Verbesserung realisiert worden war. Damit ergibt sich eine Umsatzrentabilität (EGT/Umsatz) von 4,6% nach -3,4% im Vorjahr.

Bei den Tochtergesellschaften war das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wie folgt:

- Adler Modemärkte Gesellschaft m.b.H.,
Ansfelden/Österreich: € 0,0 Mio. (Vorjahr € 0,0 Mio.)
- ADLER MODE S.A.,
Foetz/Luxemburg € 1,0 Mio. (Vorjahr € 0,3 Mio.)

Der außerordentliche Ertrag des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von € 0,6 Mio. (Vorjahr € 14,5 Mio.) steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit Finanztransaktionen, die zur Aufdeckung stiller Reserven aus bestehenden Intercompany-Darlehen führten.

Der außerordentliche Aufwand des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von € 0,1 Mio beinhaltet ausschließlich Effekte aus der BilMoG Umstellung.

Aufgrund des seit dem Geschäftsjahr 2004 bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit der AMODA GmbH als Organträgerin fielen im Geschäftsjahr 2010 bei der Adler GmbH noch keine Ertragsteuern an; die Besteuerung erfolgt direkt bei der Organträgerin. Die sonstigen Steuern beliefen sich auf € 0,04 Mio. (im Vorjahr: € 0,12 Mio.).

Der Überschuss vor Gewinnabführung an die Alleingesellschafterin AMODA GmbH betrug € 18,4 Mio. nach einem Überschuss von € 2,1 Mio. im Vorjahr.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Adler GmbH hat sich zum 31. Dezember 2010 gegenüber dem gleichen Vorjahresstichtag mit € 108,5 Mio. (Vorjahr: € 150,2 Mio.) beträchtlich reduziert. Dabei verringerte sich das Eigenkapital auf € 50,3 Mio. (Vorjahr: € 87,9 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf die Kapitalrücklage zurückzuführen, die aufgrund entsprechender Gesellschafterbeschlüsse auf € 34,4 Mio. (Vorjahr: € 72,1 Mio.) sank. Diese Entnahme diente der Rückführung kurzfristiger Darlehensforderungen. Die Eigenkapitalquote stellte sich auf 46,3 % (Vorjahr: 58,5 %). Die Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Eigenkapital) lag im Berichtsjahr bei 35,6 % nach -14,0 % im Vorjahr.

Das Fremdkapital verringerte sich zum Bilanzstichtag 2010 in der Adler GmbH auf € 58,2 Mio. (Vorjahr: € 62,3 Mio.). Damit errechnet sich der Verschuldungsgrad (Fremdkapital/Eigenkapital) auf Ende 2010 mit 1,16 nach 0,71 im Jahr zuvor. Während sich die Rückstellungen auf € 21,3 Mio. (im Vorjahr: € 19,0 Mio.) erhöhten, konnten die Verbindlichkeiten auf € 36,8 Mio. (im Vorjahr: € 43,1 Mio.) abgebaut werden. Dabei konnten die Lieferantverbindlichkeiten auf € 24,1 Mio. (im Vorjahr: € 29,0 Mio.) reduziert werden, da aufgrund der guten Liquiditätslage vermehrt Skonti gezogen werden konnten.

Das Working Capital (Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) erhöhte sich deutlich auf € 22,2 Mio. (im Vorjahr: € 17,0 Mio.). Working Capital erhöhend wirkte vor allem die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Abnahme bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf € 9,6 Mio. (Vorjahr: € 47,4 Mio.) steht im Zusammenhang mit der Rückzahlung von Darlehensforderungen, die durch die Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen wurde. Die liquiden Mittel ermäßigten sich auf € 26,0 Mio. (€ 33,6 Mio.). Die Vorratsintensität (Vorräte/Bilanzsumme) stieg bedingt durch die bilanzverkürzende Entnahme aus der Kapitalrücklage von 30,6% (2009) auf 42,7%. Die Lagerumschlagshäufigkeit (Umsatz/Vorräte) konnte auf 8,4 (im Vorjahr: 7,9) verbessert werden.

Die Finanzanlagen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2010 auf € 7,8 Mio. (im Vorjahr: € 1,0 Mio.) durch den Beteiligungsansatz an den Adler Modemärkten Österreich in Folge einer Einlage in die Kapitalrücklage durch Adler Deutschland in Höhe von € 6,7 Mio. Die Sachanlagen sanken abschreibungsbedingt auf € 14,6 Mio. (im Vorjahr: € 18,0 Mio.). Die Anlagenintensität (Anlagevermögen/Bilanzsumme) belief sich 2010 auf 22,4% nach 14,1% in 2009.

Beschaffung

Ein wichtiger Teil der Restrukturierung der Adler GmbH betraf im Geschäftsjahr 2010 die Verbesserung der Einkaufskonditionen. Von wesentlicher Bedeutung war dabei die Verlängerung des Einkaufsrahmenvertrages mit der MGB Metro Group Buying Ltd., Hong Kong. Damit hat die Adler GmbH weiterhin Zugriff auf eines der weltweit größten Einkaufsnetzwerke des Handels und partizipiert an dessen Einkaufsmacht. Die intensive Zusammenarbeit kommt auch darin zum Ausdruck, dass Adler gemeinsam mit der MGB eine grundlegende Bündelung der Einkaufsstätten/Lieferanten vorgenommen hat. Die dadurch erreichten Verbesserungen stärken den Rohhertrag und tragen folglich erheblich zu einer nachhaltig erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens bei.

Im Einklang mit dem Umsatzwachstum hat sich der Aufwand für den Wareneinsatz bei der Adler GmbH im Berichtsjahr auf € 204,9 Mio. (im Vorjahr: € 201,9 Mio.) erhöht. Damit beläuft sich die Wareneinsatzquote (Wareneinsatz/Umsatz) auf 52,4 % (im Vorjahr: 55,4 %). Neben

der MGB, deren Anteil am gesamten Einkaufsvolumen im Geschäftsjahr 2010 mehr als 35 % betrug, hat Adler eine Vielzahl von Verträgen mit Importeuren abgeschlossen, die im Berichtsjahr jeweils einen Anteil von weniger als 5 % am Gesamtliefervolumen an Adler hatten. Einige Importeure gewährleisteten durch europäische Produktion kurzfristige Reaktionen auf Nachfrageänderungen. Weitere Lieferbeziehungen unterhält Adler mit den Herstellern der im Angebotssortiment befindlichen Fremdmarken.

Die 2009 vorgenommene festere Bindung der Lieferanten an Adler wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Aufgrund der vorhandenen finanziellen Flexibilität hat Adler das Angebot an die Lieferanten, die Zahlungsziele gegen entsprechende Skontierungsvereinbarungen zu senken, aufrechterhalten. Die gute Liquiditätslage hat Adler darüber hinaus auch im Berichtsjahr wieder in die Lage versetzt, die Wareneingangsspitzen in den Monaten Februar/März und August/September aus eigener Kraft aufzufangen. Durch vor- und nachgelagerte Beschaffung konnte das Einkaufsvolumen in diesen vier Monaten so gesteuert werden, dass keine Fremdmittel benötigt wurden. Dies hatte einen entsprechend positiven Ergebniseinfluss.

Strukturell besteht die Einkaufsorganisation nach der Straffung im Jahr 2009 aus dem Einkaufsbereich Damenoberbekleidung (DOB) und einem weiteren Einkaufsbereich, in dem die Sortimente Herren Anzüge Knaben Anzüge (HAKA) und Kinder/Schonen (KiScho) zusammengefasst sind. In der Kombimode-Abteilung fungiert ein Produktmanagement, das für das Design und die Erstellung der Kollektion verantwortlich ist. In den übrigen Mode-Abteilungen sind unverändert die Zentraleinkäufer auch für die Zusammenstellung der Kollektion zuständig.

Absatzpolitik, Vertrieb und Marketing

Der Vertrieb der Adler GmbH erfolgt über ein breites Netz eigener Märkte. Die Standorte befinden sich in der Regel in Städten mit entsprechendem Adler-Kundenpotential. Hinsichtlich der Größe werden im Wesentlichen Märkte mit einer Verkaufsfläche ab 1.200 qm präferiert. Überwiegend befinden sich die Adler Modemärkte im Umfeld von Fachmarktzentren oder Agglomerationen mit Lebensmittellern, wobei die Kombination mit Discountern und Vollsortimentern bevorzugt wird; Zentren mit ausschließlicher Nahversorgerfunktion kommen als Standort nicht in Frage. Darüber hinaus hat Adler Einkaufszentren mit überregionaler Funktion und gut frequentierte innerstädtische Einzelhandelslagen im Fokus. Die Präsenz von Mitbewerbern ist grundsätzlich willkommen.

Unter diesen Voraussetzungen hat die Adler GmbH im Rahmen ihrer Wachstumsstrategie ihr Standortnetzwerk in 2010 erheblich ausgeweitet. In Deutschland wurde die Zahl der Adler Modemärkte im Berichtsjahr auf 107 Märkte erhöht.

Seit März 2010 wird als zusätzlicher Absatzkanal das Internet genutzt. Der neue Adler Online-Shop hat ein vielfältiges und breit gefächertes Modeangebot, das durch angrenzende Themenwelten wie Handtaschen, Schmuck und Reisegepäck ergänzt ist. Dabei werden die technischen Möglichkeiten des Internets konsequent genutzt. Beispielsweise helfen die „Passend dazu“-Vorschläge, die zu jedem Artikel erscheinen, beim Zusammenstellen und liefern zudem Kombinationsideen. Durch den Online-Shop werden auch die Endverbraucher erreicht, die trotz des großen Filialnetzes, keinen Adler Modemarkt in Ihrer näheren Umgebung haben.

Hinsichtlich Marktauftritt und -präsenz setzt Adler weiterhin auf die traditionellen Erfolgsrezepte. Die gesamte Werbelinie ist auf die Anforderungen des treuen Kundenkreises ausgerichtet, ergänzt um den Personenkreis der in die Altersgruppe der über 45-Jährigen Hineinwachsenden. Die Ansprache der Kunden erfolgt über eine Vielzahl von Angeboten und Aktionen wie beispielsweise exklusive Events und Busreisen. Außerdem werden die effizienten Mechanismen des Direktmarketings genutzt.

Von unverändert zentraler Bedeutung ist die erfolgreiche Adler Kundenkarte. Mit dieser Karte erhalten die Kunden eine ehrliche und transparente Rabatt-Gutschrift auf alle Einkäufe. Extra Treue-Rabatte, günstige Preise beim Änderungs-Service sowie Gewinnspiele, Geschenke, Gratis-Prämien, erweiterte Umtauschrechte und sonstige Vergünstigungen sind weitere Vorteile der Adler-Kundenkarte. Mit diesen Attributen entspricht sie laut einer Studie der Zeitschrift „Finanztest“ im Vergleich mit 24 bekannten und namhaften Anbietern „nahezu dem Ideal“. Durch die Kundenkarte wird Adler außerdem in die Lage versetzt, das Einkaufsverhalten der Kunden genauer zu analysieren. Dadurch kann Adler gezielt auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kunden eingehen.

Dass Adler hohe Akzeptanz genießt, zeigen die Ergebnisse des bundesweiten Wettbewerbs „Deutschlands Kundenchampions“, der von dem Wirtschaftsmagazin Impulse gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ) in Frankfurt und dem Mainzer Marktforschungsinstitut Forum ausgerichtet wird. Unter den 50 besten Unternehmen, die alle das Siegel „Deutschlands Kundenchampions“ erhielten, erreichten die Adler Modemärkte unter den teilnehmenden Unternehmen des Textileinzelhandels erneut Platz 1. Dies unterstreicht die ausgeprägte Kundenorientierung, der sich Adler verschrieben hat.

Wesentliche logistische Aufgaben werden für die Adler GmbH auch nach dem Verkauf der MOTEX Mode-Textil-Service Logistik und Management GmbH von dieser verantwortet.

Investitionen

Die Investitionen in der Adler GmbH betragen im Geschäftsjahr 2010 insgesamt € 9,49 Mio. (im Vorjahr € 2,35 Mio.). Davon entfielen € 2,26 Mio. (Vorjahr € 1,22 Mio.) auf Sachanlagen, € 0,42 Mio. (Vorjahr € 1,06 Mio.) auf immaterielle Vermögenswerte und € 6,81 Mio. (Vorjahr € 0,07 Mio.) auf Finanzanlagen.

In den Investitionen des Berichtsjahres sind die Neueröffnungen in Emden, Gägelow, Stendal, Freiberg und Garmisch-Patenkirchen enthalten.

Mitarbeiter

Personal-/Sozialbereich

Die Mitarbeiteranzahl, umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigte, belief sich am Ende des Geschäftsjahres 2010 auf 2.013 (im Vorjahr 2.026). Im Altersaufbau ergibt sich am Bilanzstichtag ein Durchschnittsalter von 47,5 Jahren (weiblich 47,9 Jahre, männlich 43,6 Jahre).

In der Arbeitszeitregelung sind als wöchentliche Arbeitszeit derzeit 37,5 Stunden festgeschrieben. Die Personalzusatzkosten betragen 18,4% der Löhne und Gehälter (Vorjahr 17,1%).

Die Fluktuationsrate (Abgang nach Köpfen dividiert durch den Durchschnittsbestand nach Köpfen) lag im Berichtsjahr bei rd. 11% nach rd. 19% in 2009.

Aus- und Weiterbildung/Personalentwicklung

Am Ende des Geschäftsjahres 2010 waren in der Adler GmbH insgesamt 127 (im Vorjahr: 88) Auszubildende, 38 (im Vorjahr: 35) überbetriebliche Auszubildende, 5 (im Vorjahr: 3) Auszubildende mit Einstiegsqualifikation, 24 (im Vorjahr: 42) Praktikanten und keine (im Vorjahr: keine) BA-Studenten beschäftigt. 67 (im Vorjahr: 12) Auszubildende befanden sich im ersten Ausbildungsjahr.

Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung

Für die Adler GmbH ist ökologische und soziale Nachhaltigkeit ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie. So arbeitet Adler mit der TransFair e.V. zusammen, die als unabhängige Organisation nicht selbst mit Waren handelt, sondern das Fairtrade-Siegel für fair gehandelte Produkte vergibt. Seit April 2010 setzt Adler als erste deutsche Textil-Einzelhandelskette überhaupt ein Zeichen für fairen Handel und bietet in Saarbrücken T-Shirts aus Fairtrade-Baumwolle an.

Mit Fairtrade werden benachteiligte Produzentenfamilien in Afrika, Asien und Lateinamerika gefördert. Langfristige Handelsbeziehungen, garantierte Mindestpreise, Fairtrade-Prämien und Vorfinanzierung helfen diese Produzenten dabei, aus eigener Kraft ihr Überleben zu sichern. Zusätzlich kann auf diese Weise in Umweltschutz, Bildung und medizinische Versorgung investiert werden. In fast 60 Ländern profitieren mehr als 7,5 Millionen Bauern, Plantagenarbeiter und vor allem deren Kinder vom Fairen Handel.

Außerdem engagiert sich Adler in zahlreichen sozialen Projekten wie I:CO der I:Collect AG, die mit innovativen Verwertungskonzepten fachgerechtes Recycling von Altbekleidung umsetzt. Dabei profitiert nicht nur die Umwelt, sondern auch jeder Aktionsteilnehmer. Bei Adler beispielsweise erhalten die Teilnehmer Rabatt-Gutscheine, die beim Mode-Einkauf eingelöst werden können.

Auch die Lieferanten werden von Adler in die Pflicht genommen. Sie sichern vertraglich zu, dass die Textilien nicht mit in Deutschland oder der EU verbotenen gesundheitsschädlichen oder bedenklichen Substanzen gefärbt oder in sonstiger Weise behandelt sind und einem Standard entsprechen, wie ihn zum Beispiel der „Öko-Tex-Standard 100“ vorgibt. Außerdem darf die gelieferte Ware weder durch ausbeuterische, gesundheitsschädigende oder sklavenartige Kinderarbeit noch durch Zwangsarbeit oder ausbeuterische oder sonst die Menschenwürde verletzende Gefängnisarbeit hergestellt worden sein.

In Bezug auf die Lieferungen aus dem außereuropäischen Ausland durch die MGB METRO Group Buying greifen zudem die strengen Richtlinien eines großen Konzerns. Durch regelmäßige Besuche bei den Lieferanten vor Ort stellt der Zentraleinkauf von Adler zusätzlich sicher, dass die von Adler vorgegebenen Standards überprüft werden.

Risikobericht

Zur Steuerung des Unternehmens wurden durch ein Organisationsteam „Risikomanagement“ systematisch alle Bereiche mit erkennbaren Risiken dokumentiert, bewertet und gemeldet. Durch das bestehende laufende Berichtswesen werden Risiken frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet. Durch das Risikomanagement sind auch gegebenenfalls entstehende ad-hoc-Risiken abgedeckt. Auch die Tochterunternehmen sind in dieses Risikomanagement eingebunden.

Die für die Adler GmbH und deren Tochtergesellschaften relevanten finanzwirtschaftlichen Risiken wie Liquiditäts-, Zinsänderungs-, Währungs- und Bonitätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen werden adäquat durch das zentrale Finanzmanagement der Adler GmbH überwacht und gesteuert.

Liquiditätsrisiken

Die langfristige Unternehmensfinanzierung der Adler GmbH wird durch die Verfügbarkeit hoher eigener liquider Mittel und ausreichender Kreditorenzahlungsziele sichergestellt. Durch die Unternehmensfinanzplanung mit zusätzlich wöchentlicher rollierender Liquiditätsplanung und laufend durchgeführten Stresstests ist sichergestellt, dass stets ausreichende Liquiditätsreserven vorhanden sind.

Aufgrund der verfügbaren liquiden Mittel und der zu erwartenden positiven Geschäftsentwicklung ist Adler keinem Risiko der Unterfinanzierung ausgesetzt.

Zinsänderungsrisiken

Um Zinsänderungsrisiken der Adler GmbH zu minimieren, werden gegebenenfalls langfristige Kredite und Mietverhältnisse zu Festzinssätzen aufgenommen bzw. abgeschlossen und variabel verzinsliche Darlehen und Mietverhältnisse durch den Abschluss von Zinsswaps gesichert. Zinsrisiken sind für die Adler GmbH somit nur in sehr geringem Maße vorhanden. Im Jahr 2010 war keine Zinssicherung notwendig.

Währungsrisiken

Direkte Währungsrisiken sind für die Adler GmbH nur in sehr geringem Maße vorhanden, da 100% des Umsatzes und auch die Wareneinkäufe fast ausschließlich in Euro erfolgen.

Indirekte Währungsrisiken können insoweit bestehen, dass der Importdienstleister seine eigenen Währungsschwankungen über den Warenverkaufspreis an Adler weitergibt. Adler bezieht nur zu im Voraus vereinbarten Preisen, auf denen die Verkaufspreiskalkulation aufsetzt.

Bonitätsrisiken

Im Zuge des Risikomanagements sind für alle Geschäftspartner der Adler GmbH Mindestanforderungen an die Bonität und zudem individuelle Höchstgrenzen für das Engagement festgelegt. Grundlage ist dabei eine in den Treasury-Richtlinien festgeschriebene Limitsystematik, die im Wesentlichen auf den Einstufungen internationaler Rating-Agenturen oder auf internen Bonitätsprüfungen basiert. Die Adler GmbH ist somit Bonitätsrisiken nur in sehr geringem Maße ausgesetzt.

Warenbezugsrisiken

Adler bezieht ihre Ware sowohl aus dem innereuropäischen Markt als auch aus Fernost. Die innereuropäischen Bezugsquellen bestehen aus mehr als 70 Lieferanten für verschiedene Modebereiche. Es bestehen keine Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten, die erhebliche Auswirkung auf die Umsatzentwicklung haben könnten. Bei Ausfall eines Lieferanten stehen Ersatzbezugsquellen zur Verfügung. Der Warenbezug aus Fernost wird über die MGB abgewickelt, die sich gebündelt aus ebenfalls einer Vielzahl von Herstellern bedient. Indirekt bestehen keine unternehmensgefährdenden Abhängigkeiten oder Risiken bei Ausfall von der MGB angeschlossenen Lieferanten. Direkt besteht die Möglichkeit der Nutzung anderer zentraler Einkaufsorganisationen.

Absatzrisiken

Absatzrisiken können durch Abwanderung von Kunden bedingt durch Preiskampf, Verfehlung des Modegeschmacks, Witterungseinflüsse und eines ungünstigen Preis-Leistungsverhältnisses entstehen. Adler führt kontinuierliche Markt- und Kundenanalysen durch. Auf diese Weise erkennt Adler Veränderungen in ihrem Branchen- und Wettbewerbsumfeld frühzeitig und kann ihre Geschäftspolitik im Allgemeinen und ihr Warensortiment im Besonderen proaktiv und schnell auf die veränderten Anforderungen ausrichten. Oberste Priorität hat dabei ein konsequent auf die Bedürfnisse der Adler-Kunden zugeschnittenes Produktsortiment, das sich stets durch hohe Qualität bei zugleich günstigem Preis auszeichnet und dessen Absatz mit gezielten Werbemaßnahmen gefördert wird. Darüber hinaus werden die Absatzrisiken durch die horizontale und vertikale, strategische Erweiterung der Geschäftstätigkeit breiter gestreut. Wichtige Beispiele sind in diesem Zusammenhang die kundenorientierte Verbreiterung des Angebotspektrums, die Neueröffnung von Märkten, der neue Adler-Online-Shop und externes Wachstum durch Akquisitionen.

Standortrisiken

Die Adler-Gruppe hat die ganz überwiegende Zahl ihrer Adler Modemärkte angemietet. Die diesbezüglichen Mietverträge sehen in der Regel langfristige Laufzeiten vor. Aus diesem Grund könnte es der Adler-Gruppe nicht möglich sein, unrentable Standorte kurzfristig und zu akzeptablen Kosten zu schließen oder zu verlegen. Dem wird durch ein dezidiertes Evaluierungssystem vor Vertragsunterzeichnung und kürzeren Vertragslaufzeiten bei Neuverträgen Rechnung getragen.

Chancen

Der Adler Konzern ist als einziger großer Anbieter der Modebranche konsequent auf die modischen Bedürfnisse der Altersgruppe ab 45 fokussiert. Damit ist Adler klar positioniert und profitiert von der demographischen Entwicklung in Deutschland und Europa. Die Zielgruppe wird beträchtlich wachsen. Entsprechend erhöht sich das Umsatzpotential von Adler. Dieses starke Fundament wird durch eine behutsame Sortimentsergänzung weiter gefestigt, mit der zunehmend auch die Personen adressiert werden, die in die Altersgruppe der über 45-Jährigen hineinwachsen. Dies wird dem Geschäft weitere Impulse verleihen.

Im Rahmen der Wachstumsstrategie sind weitere Neueröffnungen und Refurbishments von Adler Modemärkten vorgesehen. Neben diesen Möglichkeiten des internen Wachstums wird Adler auch Akquisitionen nutzen, sofern sich dadurch eine nachhaltige Steigerung der Gesamrentabilität erzielen lässt. Neben den Adler Modemärkten als wichtigster Vertriebskanal wurde im März 2010 der Adler Online-Shop in Betrieb genommen. Es wird erwartet, dass das positive Image von Adler auf den Online-Shop ausstrahlt und umgekehrt Kunden, die online auf Adler aufmerksam geworden sind, auch die Modemärkte von Adler stärker frequentieren. Durch die Verbreiterung des geschäftlichen Fundaments erschließt sich Adler neue Synergien und damit die Möglichkeit, die Effizienz im Unternehmen weiter zu steigern mit entsprechenden positiven Wirkungen auf die Ergebnisentwicklung.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 2010 sind keine Ereignisse eingetreten, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung sind und somit berichtspflichtig wären.

Ausblick

Das DIW erwartet für den Euroraum in 2011 ein Wirtschaftswachstum von 1,7 %. Für Deutschland wird mit einer insgesamt günstigen konjunkturellen Entwicklung gerechnet. Das Bruttoinlandsprodukt dürfte um 2,2 % zulegen bei einer leichten Abschwächung bis zu den Sommermonaten. Angesichts der günstigen Entwicklung am Arbeitsmarkt wird in 2011 insbesondere mit einer anziehenden privaten Konsumnachfrage gerechnet. Eurostat prognostiziert das Wachstum der Konsumausgaben der privaten Haushalte in Deutschland auf 1,4 %, was einer weiteren spürbaren Belebung im Vergleich zum vergangenen Jahr entspricht.

Der Handelsverband Deutschland (HDE) erwartet für das Jahr 2011 preisbereinigt eine Entwicklung des deutschen Einzelhandelsumsatzes auf Vorjahresniveau. Zwar sieht der Verband positive Faktoren wie die anhaltend gute Verbraucherstimmung und die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Allerdings wird das verfügbare Einkommen der Verbraucher sinken. Die marginale Steuererleichterung durch die Erhöhung der Werbekostenpauschale wird durch deutlich höhere Energiekosten und Krankenkassenbeiträge überkompensiert.

Nach einer Umfrage des Bundesverbandes des Textileinzelhandels vom 14. Februar 2011 ist der Fachhandel für 2011 optimistisch: Mehr als 60 Prozent der Befragten rechnen mit einem Umsatzplus und weitere 30 Prozent mit einem Pari. Mehr als drei Viertel der Textilfachhändler planen zudem für das laufende Jahr Investitionen in ihr Unternehmen. Ganz vorne auf der Rangliste steht dabei für 54 Prozent der Befragten die Qualifizierung des Personals, 43 Prozent wollen in Ladenbau und Ladenlayout investieren.

In diesem soliden wirtschaftlichen Umfeld und nach dem weitgehenden Abschluss der Repositionierung will die Adler GmbH im laufenden Jahr 2011 ihr Wachstumstempo erhöhen. Geplant sind die Neueröffnung von ca. 20 Modemärkten, die Erweiterung der Markenshops sowie die Einführung einer neuen Sortimentsgruppe „Sport“. Positive Basiseffekte sollen sich aus den Neueröffnungen des Vorjahres ergeben. Darüber hinaus wird eine weitere ansteigende Akzeptanz unseres in 2010 eingerichteten Online-Shops erwartet. Insoweit halten wir für 2011 eine Umsatzerhöhung im oberen einstelligen bis unteren zweistelligen Prozentbereich und damit einhergehend eine Erhöhung des Ergebnisses vor Steuern, welches jedoch voraussichtlich unterhalb des Umsatzwachstums liegen wird, für möglich.

Dies setzt insbesondere voraus, dass trotz der zu erwartenden Baumwollpreiserhöhungen durch geplante Maßnahmen eine stabile Marge sichergestellt werden kann und die neu zu eröffnenden Märkte bereits in 2011 den geplanten Ergebnisbeitrag leisten werden.

Im Jahr 2012 beabsichtigen wir die Expansionsstrategie fortzusetzen. Daraus resultierend können sich Skaleneffekte ergeben, die konsequent genutzt werden sollen. Gleichzeitig ist beabsichtigt, sowohl das Produktsortiment als auch die betrieblichen Prozesse weiter zu optimieren. Unter Grundlage dieser Aspekte halten wir ein weiteres Umsatzwachstum bis im oberen einstelligen Prozentbereich und damit einhergehend auch eine weitere Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern für möglich.

Sonstige Angaben

Dieser Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen zur Adler GmbH, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zum wirtschaftlichen Umfeld, die den künftigen Geschäftsverlauf der Adler GmbH beeinflussen können. All diese Aussagen basieren auf Annahmen, welche die Geschäftsführung anhand der ihr zum Berichtszeitpunkt vorliegenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche von der erwarteten Geschäftsentwicklung abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die zukunftsgerichteten Aussagen im Lagebericht nicht übernommen werden.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010**

Adler Modemärkte GmbH, Haibach

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva

	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Lizenzen und EDV-Software	1.955.351,00	2.287.766,00
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	6.644.901,00	8.077.533,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.856.653,00	9.843.671,00
3. Geleistete Anzahlungen	66.588,54	39.350,82
	14.568.142,54	17.960.554,82
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.101.535,48	405.412,24
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	380.749,47	380.749,47
3. Sonstige Ausleihungen	280.312,98	193.696,25
	7.762.597,93	979.857,96
	24.286.091,47	21.228.178,78
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	553.141,19	536.098,57
2. Waren	45.713.938,87	45.315.626,36
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	125.000,00
	46.267.080,06	45.976.724,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.803,31	9.656,06
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.560.300,10	47.429.576,56
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.719.186,84	1.413.166,18
	11.313.290,25	48.852.398,80
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	26.021.564,17	33.583.992,65
	83.601.934,48	128.413.116,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	578.721,86	572.967,00
	108.466.747,81	150.214.262,16

Passiva

	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	15.860.000,00	15.860.000,00
II. Kapitalrücklage	34.412.000,00	72.067.694,13
	50.272.000,00	87.927.694,13
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.848.947,00	2.678.193,00
2. Sonstige Rückstellungen	18.419.664,50	16.298.396,71
	21.268.611,50	18.976.589,71
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.144.227,70	29.021.127,21
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber der Alleingesellschafterin € 3.968.069,81; Vorjahr T€ 4.216)	6.413.160,38	6.700.445,16
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 3.132.939,73; Vorjahr T€ 3.689) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 1.331,32; Vorjahr T€ 1)	6.281.648,23	7.427.705,95
	36.839.036,31	43.149.278,32
D. Rechnungsabgrenzungsposten	87.100,00	160.700,00
	108.466.747,81	150.214.262,16

Adler Modemärkte GmbH, Haibach

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010**

	2010		2009
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		390.899.085,93	364.163.928,32
2. Sonstige betriebliche Erträge		12.519.585,88	19.574.529,01
		403.418.671,81	383.738.457,33
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Waren		-204.942.937,89	-201.873.172,55
		198.475.733,92	181.865.284,78
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-49.923.370,87		-56.833.208,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 384.151,41; Vorjahr T€ 211)	-9.897.951,79		-10.917.390,22
		-59.821.322,66	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.287.931,92	-6.934.466,09
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-118.811.726,06	-121.431.269,55
		14.554.753,28	-14.251.050,02
7. Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen (davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00; Vorjahr T€ 104)	0,00		104.441,77
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 3.458.886,97; Vorjahr T€ 1.658)	3.586.616,37		1.917.581,67
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 8.298,24; Vorjahr T€ 11) (davon Aufwendungen aus Aufzinsung € 242.637,00; Vorjahr T€ 0)	-262.710,53		-28.881,04
10. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen (Vorjahr Aufwendungen aus Verlustübernahme) (davon aus verbundenen Unternehmen € 536,65; Vorjahr T€ -33)	536,65		-32.654,00
		3.324.442,49	
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		17.879.195,77	-12.290.561,62
12. Außerordentliche Erträge		590.023,00	14.500.000,00
13. Außerordentliche Aufwendungen		-58.043,00	0,00
14. Außerordentliches Ergebnis		531.980,00	14.500.000,00
15. Sonstige Steuern		-39.085,95	-115.401,82
		18.372.089,82	2.094.036,56
16. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn		-18.372.089,82	-2.094.036,56
17. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Adler Modemärkte GmbH, Haibach

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft hat ihren Jahresabschluss unter Beachtung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften (§ 264 HGB in Verbindung mit § 267 Abs. 3 und 4 HGB) und des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde wie im Vorjahr nach dem Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens gemäß § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Das am 29. Mai 2009 in Kraft getretene Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts, das sogenannte Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (im nachfolgenden "BilMoG"), ist in Bezug auf Ansatz- und Bewertungsvorschriften erstmals auf den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 der Gesellschaft anzuwenden (Art. 66 Abs. 3 Satz 1 EGHGB). Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung (Art. 66 Abs. 3 Satz 6 EGHGB) wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Einführung des BilMoG kann in der sogenannten BilMoG-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2010 zu Bewertungs- und Ausweisänderungen von Bilanzposten des Vorjahres führen. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen im Rahmen der erstmaligen Anwendung ist nach Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB unterblieben.

Entsprechend den neuen HGB-Regelungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erstmalig die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen unter dem Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Die AMODA GmbH, Haibach, hält 100 % der Anteile an der Adler Modemärkte GmbH, Haibach.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Erläuterungen zur Bilanz

Durch den Verkauf der Tochtergesellschaft MOTEX Mode-Textil-Service Logistik und Management GmbH (MOTEX) zum 30. September 2010 wurden sämtliche durch die MOTEX fakturierten Kosten des Warenhandlings ab dem 1. Oktober 2010 als Anschaffungsnebenkosten aktivierungspflichtig und wurden im Rahmen der Vorratsbewertung in Ansatz gebracht.

Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt zum Bilanzstichtag 5,15 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt, sowie eine Fluktuation in Höhe von 1,8 % p.a. unterstellt. Aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 (BilMoG-Eröffnungsbilanz) ergab sich ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum bisherigen Ansatz zum 31. Dezember 2009 von T€ 599. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung (T€ 599) über einen Zeitraum von 15 Jahren. Im Geschäftsjahr 2010 wurden T€ 40 als außerordentlicher Aufwand erfasst. Zum Abschlussstichtag beläuft sich die Unterdeckung bei den Pensionsrückstellungen somit auf T€ 559.

Rückstellungen für **Verpflichtungen aus Altersteilzeit** werden nach Maßgabe des Block- sowie des Teilzeitmodells und auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gebildet. Der laufzeitadäquate Zinssatz beträgt 4,07 % p.a. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsrückstände der Gesellschaft. Der Zuführungsbetrag aufgrund der BilMoG Anwendung betrug nach Art 67 Abs. 1 EGHGB T€ 6.

Rückstellungen für die **Verpflichtungen aus Jubiläumszuwendungen** wurden auf der Grundlage der Gesamtbetriebsvereinbarung vom 10. Juni 2010 sowie des Manteltarifvertrags vom 1. Juni 2005 gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5,15 % p.a. und auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 % sowie eine Fluktuation in Höhe von 1,8 % p.a. unterstellt. Aus der Umstellung der Jubiläumsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 (BilMoG-Eröffnungsbilanz) ergab sich eine Überdeckung im Vergleich zum alten Ansatz zum 31. Dezember 2009 von T€ 90. Der Betrag der Überdeckung wurde als außerordentlicher Ertrag erfasst, da der Auflösungsbetrag bis zum 31. Dezember 2024 nicht wieder zugeführt werden müsste.

Rückstellungen für die **Verpflichtungen aus Gehaltsfortzahlungen im Todesfall** wurden auf der Grundlage des Manteltarifvertrags vom 1. Juni 2005 gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Gehaltsfortzahlungen im Todesfall erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5,15 % p.a. und auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Gehaltsfortzahlungen im Todesfall wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 % sowie eine Fluktuation in Höhe von 1,8 % p.a. unterstellt. Aufgrund der BilMoG-Umstellung wurde nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB ein Betrag von T€ 12 zugeführt.

Im Übrigen sind die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Anlagevermögen

- Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, angesetzt; sie betreffen im Wesentlichen EDV-Software, die über fünf Jahre abgeschrieben wird.
- Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen sowie Zuschreibungen waren nicht erforderlich.

Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen € 150 und € 1.000 wurden entsprechend der steuerlichen Regelung (§ 6 Abs. 2a EStG) seit 2008 in einen wirtschaftsjahresbezogenen Sammelposten (Pool) eingestellt und zu einem Fünftel abgeschrieben. Alle geringwertigen Wirtschaftsgüter unter € 150 wurden im Berichtsjahr entsprechend der steuerlichen Regelung (§ 4 Abs. 2 EStG) sofort als Aufwand erfasst.

- Bei den **Finanzanlagen** erfolgt die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten abzüglich Abwertungen bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung. Die Beteiligung an der Adler Atelier Moden GmbH, Haibach, ging zum 1. Juli 2010 durch Verschmelzung auf die ADVERS GmbH, Haibach, unter. Der Beteiligungsansatz an der Adler Modemärkte Gesellschaft m.b.H., Ansfelden/Österreich, erhöhte sich im Geschäftsjahr 2010 infolge einer Einlage in die Kapitalrücklage durch die Adler Modemärkte GmbH um T€ 6.722. Die Wertpapiere des Anlagevermögens und die sonstigen Ausleihungen sind zum Nominalwert bzw. zu einem gegebenenfalls niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt; diese enthalten in Höhe von T€ 381 (Vorjahr T€ 381) Wertpapiere zur Absicherung von Altersteilzeitzusagen.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem folgenden Anlagenspiegel:

Entwicklung des Anlagevermögens

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten						Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte		
	01.01.2010		31.12.2010		01.01.2010		31.12.2010		31.12.2010		31.12.2009		
	T€	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	T€	T€	T€	Zugänge	Abgänge	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Lizenzen und EDV-Software	23.994	418	0	0	24.412	21.706	751	0	22.457	1.955	2.288		
II. Sachanlagen													
1. Bauten auf fremden Grundstücken	40.956	594	32	1.285	40.297	32.879	1.780	1.007	33.652	6.645	8.077		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.020	1.602	7	1.916	51.713	42.176	2.757	1.077	43.856	7.857	9.844		
3. Geleistete Anzahlungen	39	66	-39	0	66	0	0	0	0	66	39		
	93.015	2.262	0	3.201	92.076	75.055	4.537	2.084	77.508	14.568	17.960		
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	405	6.723	0	26	7.102	0	0	0	0	7.102	405		
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	381	0	0	0	381	0	0	0	0	381	381		
3. Sonstige Ausleihungen	194	86	0	0	280	0	0	0	0	280	194		
	980	6.809	0	26	7.763	0	0	0	0	7.763	980		
	117.989	9.489	0	3.227	124.251	96.761	5.288	2.084	99.965	24.286	21.228		

Bei den direkten und indirekten Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um folgende Gesellschaften:

	Nominal-/ Festkapital 31.12.2010	Anteil	Eigenkapital 31.12.2010	Jahresüber- schuss/-fehl- betrag (-) 2010
	T€	%	T€	T€
Adler Modemärkte Gesellschaft m.b.H, Ansfelden/Österreich	37	100,0	8.367	9
ADLER MODE S.A., Foetz/Luxemburg	31	100,0	3.230	652
Adler Asset GmbH (vormals F.W. Woolworth Co. Ges.m.b.H.), Ansfelden/Österreich	5.087	100,0	1.752	-539
ADVERS GmbH, Haibach	25	100,0	211	-6

Umlaufvermögen

- Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet; hierbei werden auf Saisonwaren angemessene Abschläge vorgenommen. Es kommt die gewogene Durchschnittsmethode als Bewertungsvereinfachungsverfahren zur Anwendung. Direkt zurechenbare Kosten des Warenhandlings werden aktiviert.
- Die **Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände, Kassenbestand und Bankguthaben** werden zum Nennwert angesetzt. Alle erkennbaren Risiken werden durch angemessene Bewertungsabschläge berücksichtigt. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

- Der Posten enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen tragen den erkennbaren Risiken und sonstigen ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung; sie sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

- Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Rabatte T€ 10.107 (Vorjahr T€ 6.618), Leistungstantiemen T€ 2.260 (Vorjahr T€ 838), Mieten und Mietnebenkosten T€ 1.840 (Vorjahr T€ 2.061), Urlaubs- und Freizeitverpflichtungen T€ 851 (Vorjahr T€ 704) sowie Energie/Strom/Gas/Wasser T€ 845 (Vorjahr T€ 831).

Verbindlichkeiten

- Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Besicherung der Verbindlichkeiten ist branchenüblich. Verpfändungen liegen nicht vor.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

- Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Diese belaufen sich auf T€ 87 (Vorjahr T€ 161).

Fremdwährungsumrechnung

- Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles bzw. des Buchungstages bewertet. Kursgewinne (bei Fremdwährungsforderungen mit Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) und Kursverluste zum Bilanzstichtag werden berücksichtigt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Da der Ergebnisabführungsvertrag mit der AMODA GmbH, Haibach, mit Wirkung zum 31. Dezember 2010 und Eintragung im Handelsregister vom 1. Februar 2011 gekündigt wurde, ist die Gesellschaft ab dem 1. Januar 2011 selbst steuerpflichtig. Es wurde deshalb eine Berechnung der latenten Steuern durchgeführt.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 27,00 % zugrunde (15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 11,175 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem Gewerbesteuerhebesatz von 320 %.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern von T€ 938. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass keine latente Steuern in der Bilanz angesetzt werden. Die ermittelten aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden temporären Differenzen:

	31.12.2010 Differenz Handels- vs Steuerbilanz		31.12.2010 Aktive latente Steuern
	T€	Steuersatz	T€
Bilanzposten			
Bauten auf fremden Grundstücken	205	27,00%	55
Vorräte	1.235	27,00%	334
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	238	27,00%	64
sonstige Rückstellungen	1.952	27,00%	527

	31.12.2010 Differenz Handels- vs Steuerbilanz		31.12.2010 Passive latente Steuern
	T€	Steuersatz	T€
Bilanzposten			
sonstige Verbindlichkeiten	157	27,00%	42

Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu latenten Steuern führen, resultieren im Wesentlichen aus

- abweichender Bewertung aufgrund von Feststellungen der Betriebsprüfung für die Veranlagungszeiträume bis einschließlich 2004 (Bauten auf fremden Grundstücken sowie Vorräte),
- Unterschieden in der handels- und steuerlichen Bewertung von Rückstellungen (insbesondere langfristige personalbezogene Rückstellungen).

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** wurden im Wesentlichen im Inland und fast ausschließlich mit Textilwaren erzielt. Umsatzerlöse in Höhe von T€ 38.083 (Vorjahr T€ 32.395) entfallen auf Bekleidungswarenbeschaffung für die verbundenen Unternehmen Adler Modemärkte Gesellschaft m.b.H., Ansfelden/Österreich, und ADLER MODE S.A., Foetz/Luxemburg.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** umfassen im Wesentlichen Mieterträge, Erträge aus Verwaltungs- und anderen Umlagen von verbundenen Unternehmen sowie Erträge aus Einkaufsvergütungen. Es sind periodenfremde Erträge im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Lieferantenboni für Vorjahre in Höhe von T€ 1.702 (Vorjahr T€ 5.577) enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen hauptsächlich Miet-, Werbe-, Energie- und Instandhaltungsaufwendungen sowie Kosten der Warenbewirtschaftung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen i.H.v. T€ 149 (Vorjahr T€ 105)

Im **Finanzergebnis** sind im Wesentlichen Zinserträge aus Krediten/Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 3.459 (Vorjahr T€ 1.658) enthalten.

Das **außerordentliche Ergebnis** beinhaltet nicht der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnende Erträge aus dem Ausgleich einer Forderung gegen AMODA GmbH, Haibach, die unter Nennwert erworben wurde (T€ 500) sowie die ergebniswirksam vereinnahmten Effekte aus des BilMoG-Umstellung zum 1. Januar 2010. Die Umstellungseffekte beziehen sich auf die Rückstellungen für Pensionen sowie Rückstellungen für Jubiläums- und Sterbegelder.

Aufgrund der **steuerlichen Organschaft mit der AMODA GmbH**, Haibach, fallen auf Ebene der Adler Modemärkte GmbH keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag an. Die steuerliche Organschaft mit der AMODA GmbH wurde zum 31. Dezember 2010 beendet.

IV. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen - diese belaufen sich für die nächsten zwölf Monate auf T€ 40.263 (Vorjahr T€ 40.208). In künftigen Jahren werden Beiträge in gleicher Größenordnung erwartet.

Es bestehen Verpflichtungen aus Leasingverträgen mit Miller Leasing (Großrechner und Magnetplatten). Diese belaufen sich für die vertraglich vereinbarte Restlaufzeit (30. Mai 2012) auf jährlich T€ 644. Aus KFZ-Leasingverträgen bestehen Aufwendungen in Höhe von T€ 524 jährlich.

Es bestehen Verpflichtungen aus Mietverträgen für Kopiergeräte (Modemärkte und Zentrale), diese belaufen sich für das Kalenderjahr 2011 auf T€ 78.

Zum Stichtag bestehen offene Bestellungen im Wareneinkauf von T€ 27.417 gegenüber Lieferanten.

Es besteht ein langfristiges Gebäude-Leasing-Verhältnis mit der Alaska GmbH & Co KG, München, mit einer vertraglich vereinbarten Restlaufzeit bis zum 31. Juli 2024. Die hieraus erwachsenden Aufwendungen für die Restlaufzeit belaufen sich auf T€ 3.283 (Miete) sowie auf T€ 2.078 Mieterdarlehen. Das Gebäude wurde in 2004 an die Alaska GmbH & Co KG veräußert und seitdem von dieser zurückgemietet. Für das Objekt besteht eine Kaufoption zum Ende der Leasinglaufzeit. Der Vorteil dieses Vertrages liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb. Risiken könnten sich aus der nicht vorzeitig kündbaren Vertragslaufzeit ergeben.

Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit einem Mietvertrag der ADLER MODE S.A., Foetz/Luxemburg, hat die Adler Modemärkte GmbH eine Schuldbetrittserklärung abgegeben; die Mietverpflichtungen belaufen sich über die verbleibende Mietrestlaufzeit auf T€ 3.193 (Vorjahr T€ 3.739).

Im Zusammenhang mit Mietverträgen der Adler Modemärkte Gesellschaft m.b.H., Ansfelden/Österreich, hat die Adler Modemärkte GmbH eine Patronatserklärung abgegeben; die Verpflichtungen daraus belaufen sich über die verbleibende Restlaufzeit auf T€ 41.936 (Vorjahr T€ 43.158).

Im Zusammenhang mit der Sicherung des operativen Geschäfts der Adler Modemärkte Gesellschaft m.b.H., Ansfelden/Österreich, hat die Adler Modemärkte GmbH eine Patronatserklärung abgegeben. Hierin verpflichtet sich die Adler Modemärkte GmbH die Tochtergesellschaft finan-

ziell so auszustatten, dass sie stets in der Lage ist ihren gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten unter Einschluss auch etwaiger Verzugszinsen rechtzeitig nachzukommen.

Es besteht ein Avalrahmen in Höhe von T€ 2.000 bei der Commerzbank Saarbrücken. Am 31. Dezember 2010 war der Avalrahmen in Höhe von T€ 1.177 in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahme war in voller Höhe mit einem Pfandrecht auf laufende Konten zugunsten der Commerzbank Saarbrücken besichert. Darüber hinaus bestehen branchenübliche Verpfändungen von Bankguthaben zugunsten des Hauptzollamtes (T€ 1.000) sowie aus Warenkreditversicherungen (T€ 1.500).

Die angeführten eingegangenen Verpflichtungen waren nicht zu passivieren, weil mit einer Inanspruchnahme oder Belastung der Gesellschaft nicht gerechnet wird.

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen sowie Haftungsverhältnissen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären

Beschäftigte

Im Geschäftsjahr 2010 waren durchschnittlich 3.226 angestellte Mitarbeiter und 166 Auszubildende beschäftigt.

Aufsichtsrat

- Markus Zöllner, Bichl, Wirtschaftsingenieur, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Mona Abu-Nusseira, München, Dipl.-Wirtschaftsjuristin (ab 01.03.2010)
- Oliver Apelt, Düsseldorf, Geschäftsführer
- Dr. Hans Michael Deml, München, Rechtsanwalt (bis 28.02.2010)
- Mortimer Glinz, München, Diplom-Ingenieur (bis 31.10.2010)
- Holger Kowarsch, Hochstadt, Kaufmann
- Frank Müller, München, Unternehmensberater (bis 28.02.2010)
- Markus Roschel, Sasbachwalden, Dipl.-Betriebswirt (ab 01.11.2010)
- Jörg Ulmschneider, Schmelz, Dipl.-Betriebswirt (ab 01.03.2010)
- Angelika Zinner¹, Kettenis/Belgien, Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats, Adler Modemarkt Aachen (stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats)
- Majed Abu-Zarur¹, Viernheim, Angestellter Adler Modemarkt Neu-Edingen

- Ingrid Düsmann-Schulz¹, Haibach, Betriebsrat Adler Modemarkt Haibach
- Corinna Gross¹, Neuss, Gewerkschaftssekretärin ver.di vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Bezirk Essen
- Georg Linder¹, Hösbach, Bereichsleiter Einkaufsplanung Adler Modemarkt Haibach
- Erika Ritter¹, Gewerkschaftssekretärin ver.di Bundesverwaltung, Bundesfachgruppe Einzelhandel Berlin

¹ Arbeitnehmervertreter

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen im Geschäftsjahr insgesamt T€ 40 (Vorjahr T€ 40).

Geschäftsführung

- Lothar Schäfer, Villmar, (Sprecher der Geschäftsführung und Geschäftsführer Einkauf
- Thomas Wanke, Braunschweig, Geschäftsführer Vertrieb, Marketing und Visual Merchandising
- Jochen Strack, Linden, Geschäftsführer Administration
- Dr. Martin Vorderwülbecke, München, Geschäftsführer ohne Geschäftsbereich (bis 31. Dezember 2010)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer betragen im Geschäftsjahr 2010 insgesamt T€ 576 (Vorjahr T€ 958). Die Gesamtbezüge der früheren Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen betragen T€ 156 (Vorjahr T€ 156). Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 1.715 (Vorjahr T€ 1.526) gebildet. Zum Abschlussstichtag beläuft sich die Unterdeckung aufgrund der BilMoG-Umstellung in bezug auf diese Pensionsrückstellungen auf T€ 281.

Konzernzugehörigkeit

Die Adler Modemärkte GmbH ist das Unternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt. Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Adler Modemärkte GmbH einschließlich des Bestätigungsvermerks sollen gemäß § 325 HGB offen gelegt werden. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Adler Modemärkte GmbH in Haibach erhältlich.

Als verbundene Unternehmen werden alle direkten und indirekten Mehrheitsbeteiligungen der BluO beta equity Ltd., Birmingham/Großbritannien, betrachtet.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Angabe über das Abschlussprüferhonorar im Sinne von § 285 Nr. 17 HGB unterbleibt, da dies im Konzernabschluss der Adler Modemärkte GmbH enthalten ist.

Ergebnisabführung

Entsprechend dem Ergebnisabführungsvertrag wird der Überschuss des Geschäftsjahres in voller Höhe an die Alleingesellschafterin AMODA GmbH, Haibach, abgeführt.

Haibach, den 14. Februar 2011

Schäfer

Strack

Wanke

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Adler Modemärkte GmbH, Haibach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

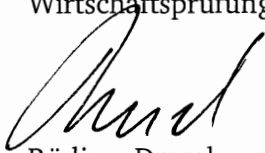
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 14. Februar 2011

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Rüdiger Dresel
Wirtschaftsprüfer



ppa. Axel Ost
Wirtschaftsprüfer



